

Integrierte Versorgung 2.0: Welche Rolle soll die Spitex spielen?

Fachtagung Zukunft Spitex, 17.4.2024, Olten

Annamaria Müller, Präsidentin fmc

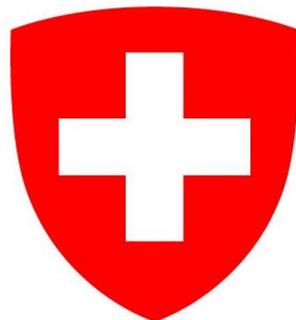
1.

Was ist Integrierte Versorgung?



Begriffswirrwarr

Die «koordinierte Versorgung» wird definiert als die Gesamtheit der Verfahren, die dazu dienen, die Qualität der Behandlung der Patientinnen und Patienten über die ganze Behandlungskette hinweg zu verbessern



Integrierte Versorgung ist die Idee einer neuen „sektorenübergreifenden“ Versorgungsform im Gesundheitswesen. Sie fördert eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen und Sektoren (Hausärzte, Fachärzte, Krankenhäuser), um die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und gleichzeitig die Gesundheitskosten zu senken.



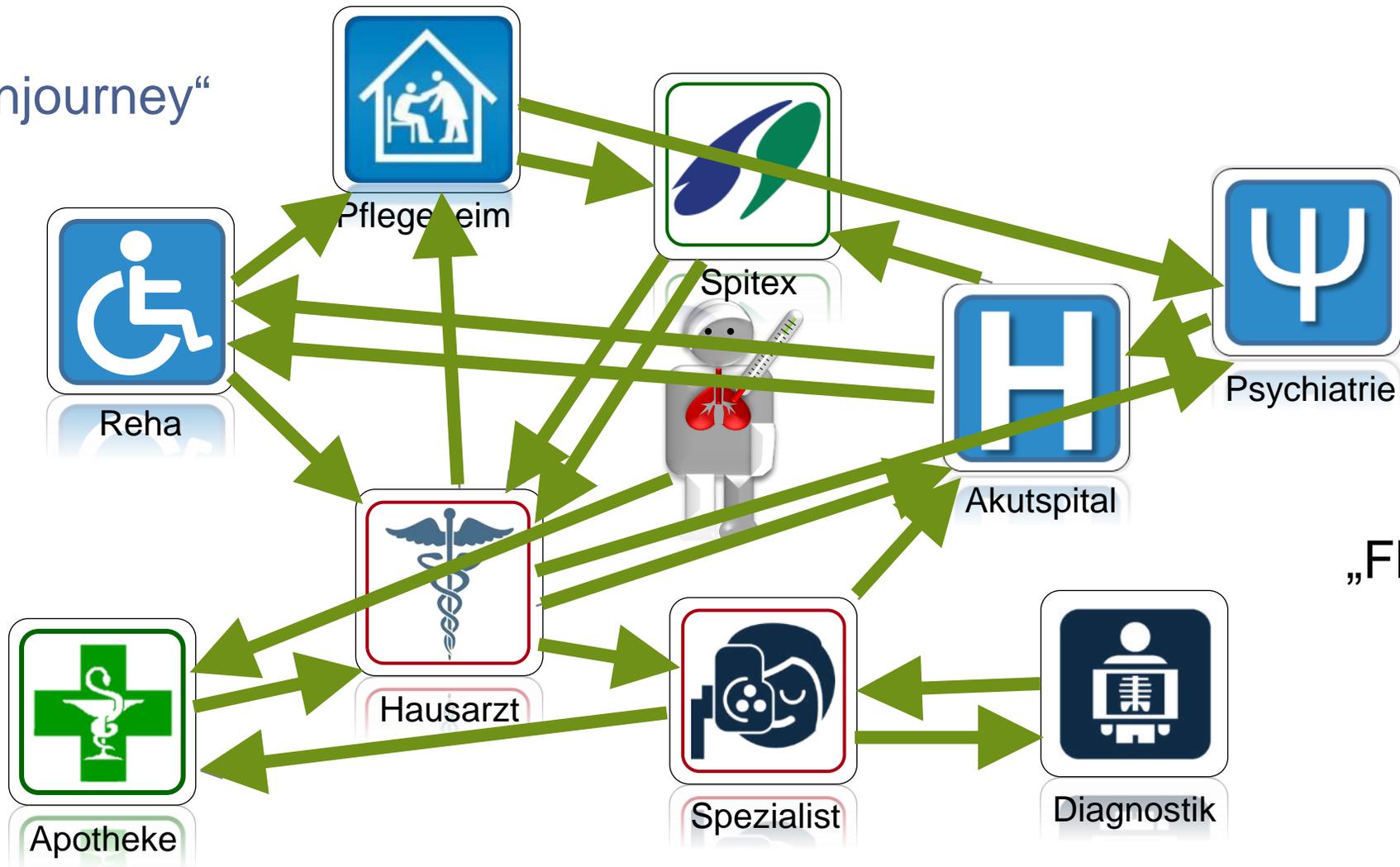
Die integrierte Versorgung ist ein Konzept im Gesundheitswesen, das darauf abzielt, die Behandlung und Betreuung von Patienten über verschiedene Sektoren und Leistungserbringer hinweg zu verbessern und zu koordinieren. Das Hauptziel besteht darin, eine nahtlose und effiziente Versorgung zu gewährleisten, indem verschiedene Gesundheitsdienstleistungen miteinander vernetzt werden.



«Integrierte Versorgung» wird in der Regel gleichbedeutend mit «koordinierter» oder «vernetzter» Versorgung verwendet. Integrierte Versorgungsmodelle zeichnen sich durch die strukturierte und verbindliche Zusammenarbeit verschiedener Leistungserbringer und Professionen über den ganzen Behandlungspfad aus.

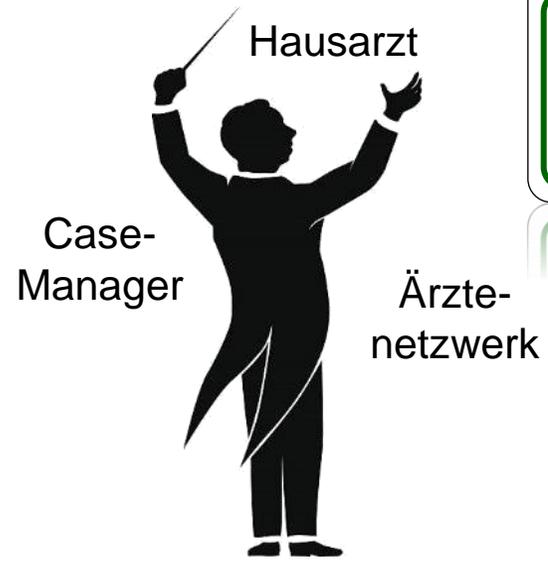


„Patientenjourney“



„Flipperkasten“

Von der Koordination...



Von der Koordination...

Anstatt: «Was kann ich als Leistungserbringer/ Gesundheitsfachperson für den mir zugewiesenen Patienten tun?»

«Welche Bedürfnisse hat die uns gegenüberstehende Person und was kann der Einzelne zu deren Erfüllung beitragen?»



Reha



Pflegeheim



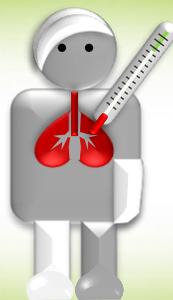
Spitex



Psychiatrie



Apotheke



Hausarzt



Spezialist



Diagnostik



Akutspital



Gemeinsame Beziehung

... zur Integration

Integrierte Versorgung...

- ...meint das vereinbarte und geplante Zusammenspiel der Versorgungspartner (Leistungserbringer, Kostenträger, Patienten, Dienstleister) über den ganzen Lebenszyklus sowie den Behandlungs- und Betreuungsweg innerhalb des Gesundheits- und Sozialsystems
- ...versteht die Behandlung und Betreuung von betroffenen Menschen/Patienten als interprofessionelle Teamleistung («Kultur des Gemeinsamen» & „Unser gemeinsamer Patient«)
- ...betrachtet die betroffenen Menschen/Patienten (und ihre Vertrauenspersonen) ganzheitlich und als Partner, welche die Behandlung und Betreuung wesentlich unterstützen können
- ...nutzt digitale Hilfsmittel für die Kooperation, Koordination und Kommunikation sowie die Versorgungsdaten für ein Populations-Management



2.

Wer hat welche Rolle?



Reha



Pflegeheim



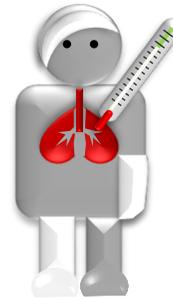
Spitex



Psychiatrie



Apotheke



Hausarzt



Spezialist



Akutspital



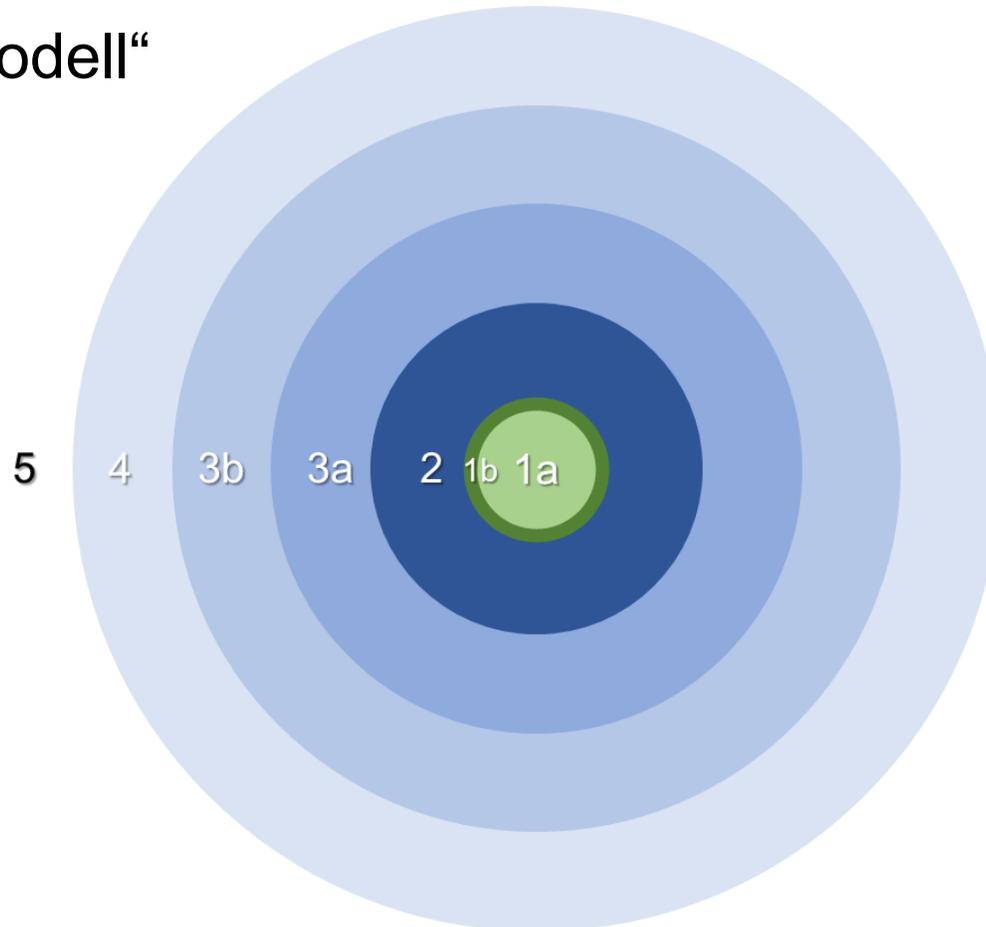
Diagnostik

Wer hat welche Rolle?



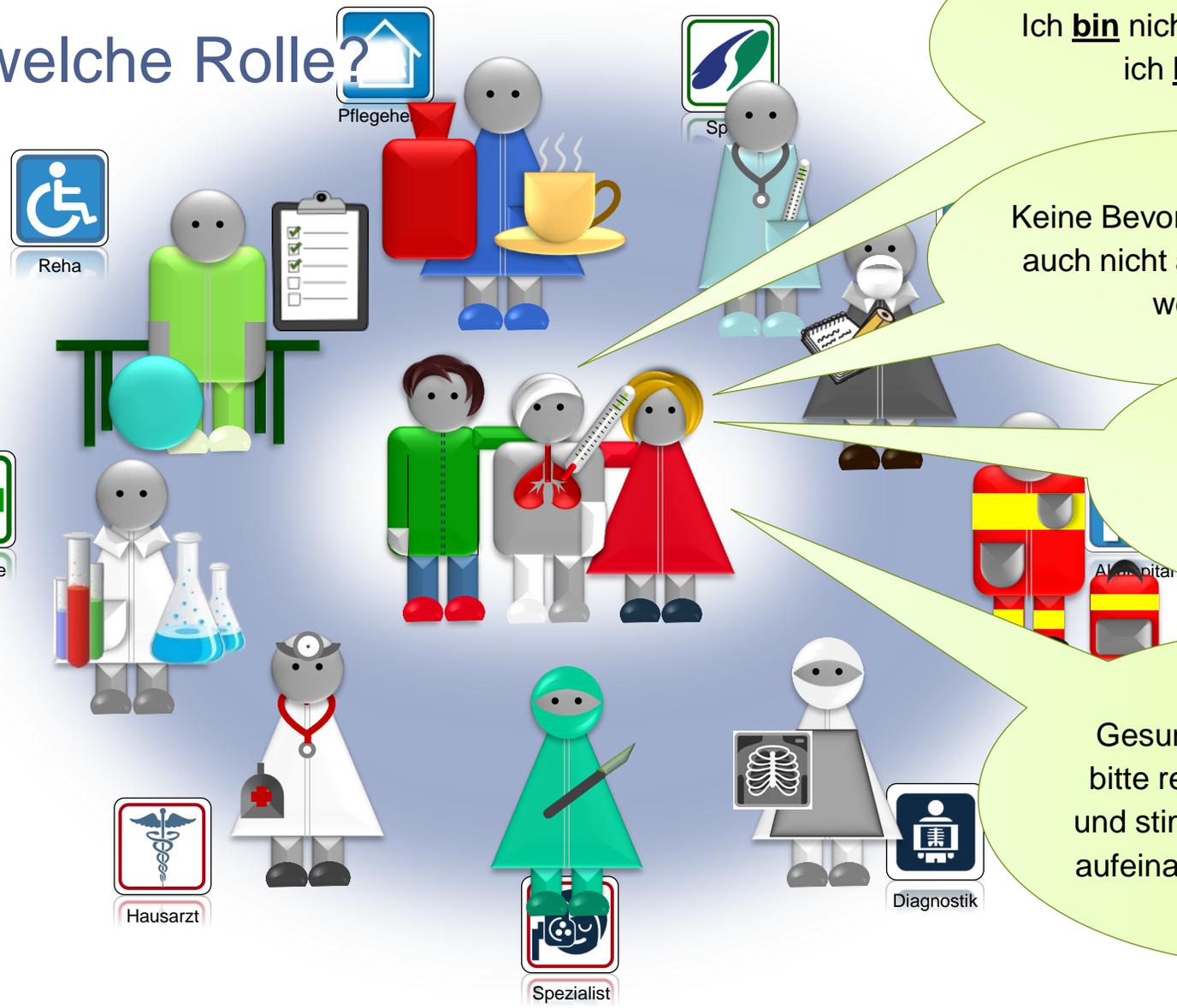
Exkurs: Anspruchsgruppen der integrierten Versorgung

“Zwiebelmodell“



- 1a Betroffene Personen
- 1b Angehörige
- 2 Gesundheitsfachpersonen
- 3a Institutionelle Leistungserbringer;
Versicherer
- 3b Med.Tech, IT, Pharma;
Bildungsanbieter, Sozialbereich
- 4 Behörden, Politik, Interessenverbände
- 5 Consulting, Experten, Wissenschaft

Wer hat welche Rolle?



Hängt ab von:

- 1. Bedürfnissen der Betroffenen...
- 2. Fähigkeiten, Kompetenzen der Professionen
- 3. Charakteristika der Institutionen

Ich bin nicht das Problem, ich habe es

Keine Bevormundung, aber auch nicht allein gelassen werden

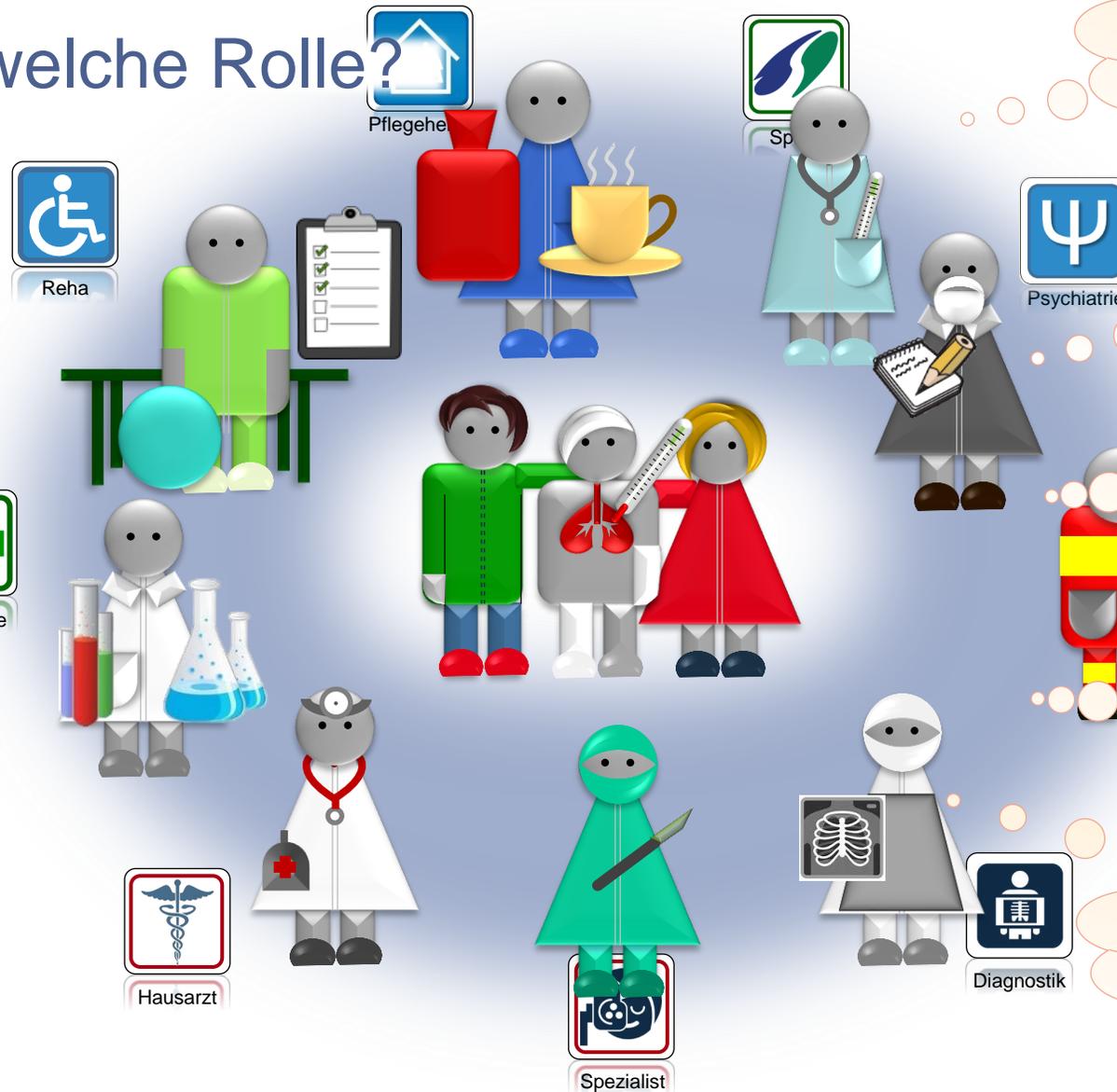
Unterstützung und Hilfestellung in der Koordination der Behandlungen

Liebe Gesundheitsfachpersonen, bitte redet doch miteinander und stimmt euere Handlungen aufeinander ab (insbesondere Medikation!)

Wer hat welche Rolle?

Hängt ab von:

1. Bedürfnisse der Betroffenen...
2. Fähigkeiten, Kompetenzen der Professionen
3. Charakteristika der Institutionen



Ich habe kaum Zeit für die Betroffenen, wie soll ich mich mit (vielen) anderen laufend absprechen?

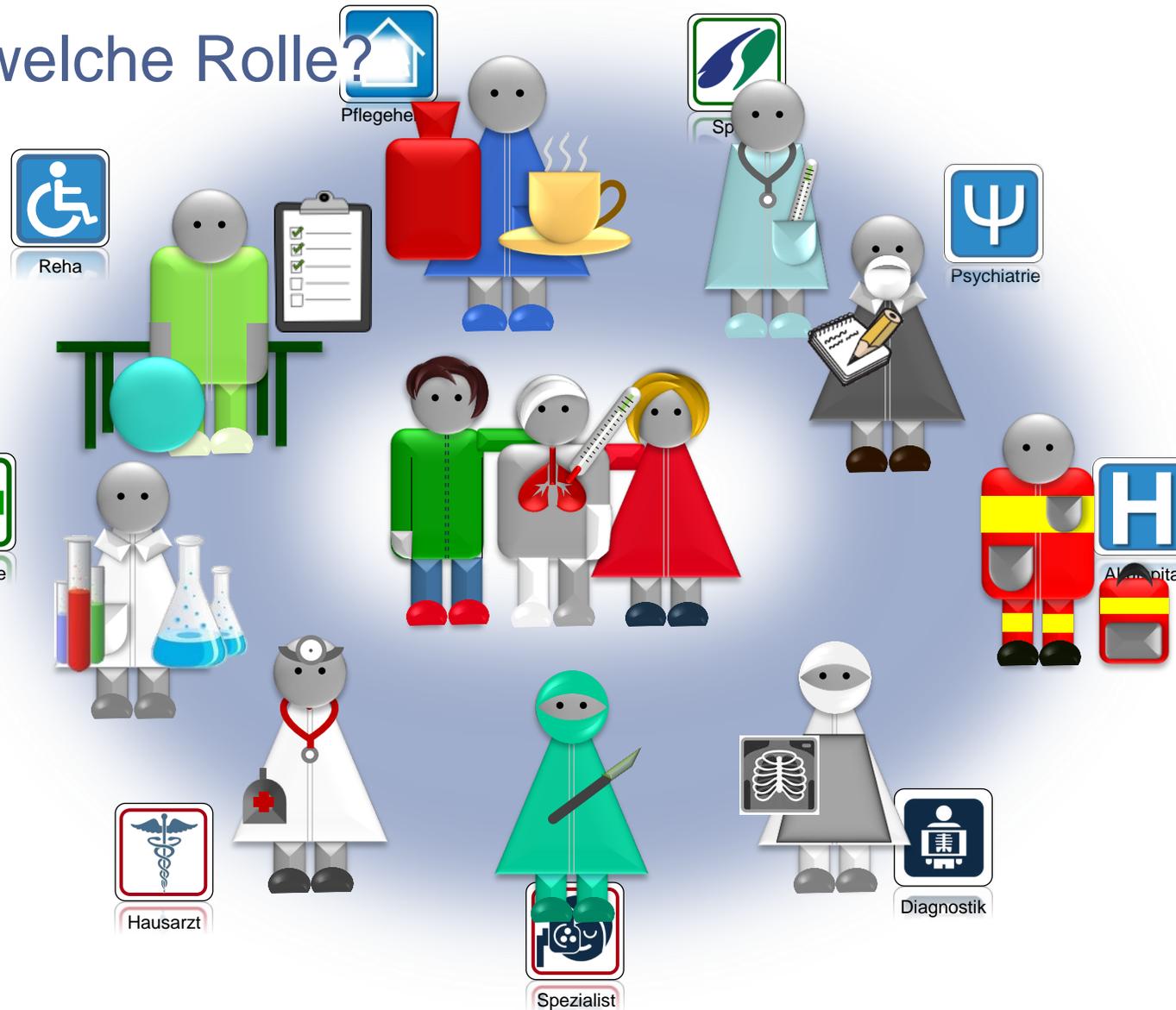
Wer koordiniert? Wie organisieren wir uns untereinander?

Haben wir dieselben Ziele und Werte? Sprechen wir die gleiche Sprache?

Wer übernimmt die Verantwortung? Wer entscheidet?

Wie verbindlich ist unsere Zusammenarbeit? Bin ich in meiner Therapiefreiheit eingeschränkt?

Wer hat welche Rolle?



Hängt ab von:

1. Bedürfnissen der Betroffenen...
2. Fähigkeiten, Kompetenzen der Professionen
3. Charakteristika der Institutionen

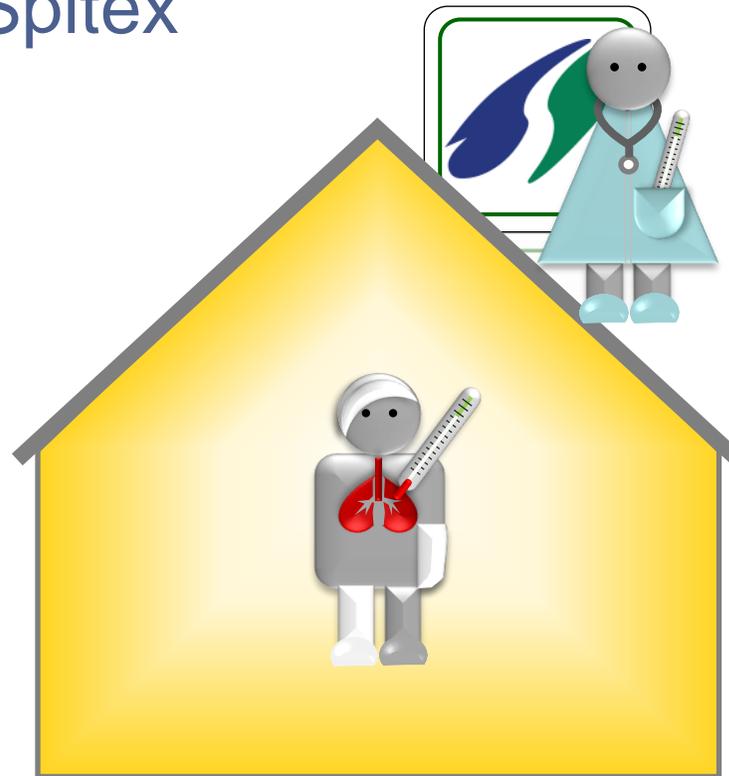
3.

Rolle der Spitex



Eigenheiten der Spitex

1. Kommt zu den Betroffenen nach Hause → Nähe
2. Macht häufige (tägliche) Besuche → Frequenz



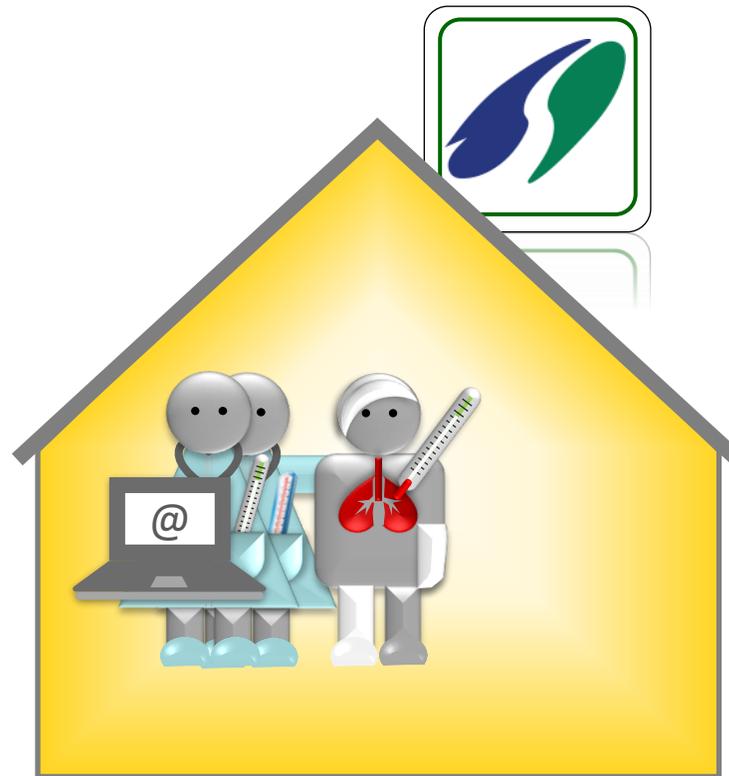
- ⇒ Sieht die Betroffenen ganzheitlich, in ihrem Umfeld
- ⇒ Erkennt Veränderungen am raschesten

- Spitex sieht am meisten und am ehesten
- Kann „wahre“ Bedürfnisse der Betroffenen und deren „reale“ Fähigkeiten am besten abschätzen

Rolle der Spitex

⇒ Beobachterin

⇒ Ambassadorin



Proaktive Kommunikation mit anderen im Netzwerk zentral

Voraussetzung: Bildung

Schwierigkeit: häufiger Personalwechsel...

- Spitex sieht am meisten und am ehesten
- Kann „wahre“ Bedürfnisse der Betroffenen und deren „reale“ Fähigkeiten am besten abschätzen

Die Zukunft der Gesundheitsversorgung...



... findet zuhause statt

Vernetzen, Vordenken, Anstossen, Publizieren